

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **107/108 (1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beitet wird, zeigt der Abschnitt über die neuzeitlichen Versuchslokomotiven. Im Personenwagenbau führt die Entwicklung vom hölzernen Zweiachser zum vierachsigen Stahlwagen geschweiser Ausführung. Der Abschnitt über Güterwagen zeigt insbesondere die Entwicklung der Grossraumwagen und Spezialtransportwagen und führt zu einer der Hauptaufgaben der Eisenbahntechnik, der durchgehenden Bremse und automatischen Zugkupplung. Die Anfänge der elektrischen Zugförderung sind durch einige weniger bekannt gewordene Beispiele vertreten, aus denen sich dann der Grosslokomotivbau überraschend entwickelt hat. Dass die deutschen Bahnen im Triebwagenbau Vorbildliches geleistet haben, zeigt die Entwicklung von den Dampftriebwagen, Akkumulatorenwagen usw. bis zu den elektrischen und Dieselschnelltriebwagen. Im letzten technischen Abschnitt finden sich Angaben über den Eisenbahntrajektverkehr auf der Ostsee und über den in den letzten Jahren ausgebauten Schiffsverkehr auf dem Bodensee mit Dieselmotor und Voith-Schneiderschiffsantrieb.

Der wirtschaftliche Teil bringt den wohltuenden Einfluss einer guten Eisenbahnpolitik auf Gewerbe, Industrie und soziales Leben zur Darstellung. Von aktuellem Interesse sind die Darlegungen über Eisenbahnschulden, Gesellschaftsform und die Einfügung des Voranschlags einer Staatsbahn in den Staatshaushalt. Die Bedeutung der Eisenbahn für die Volkswirtschaft zeigen neben ihren verkehrstechnischen Leistungen die Abschnitte über soziale Werke, Personalausbildung, Anstellung, Versicherung, Pensionierung, ferner die erzielten Ueberschüsse, die zu grossen Abschreibungen und Entlastungen des Staatshaushaltes herangezogen werden konnten. Wie erzieherisch die Reichsbahn als Auftraggeber für die Industrie wirkte, zeigt die Behandlung des Beschaffungswesens. Den Abschluss des empfehlenswerten Werkes bilden einige Karikaturen und eine geschichtliche Tafel.

R. Liechty.

**Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure.** Herausgeber: Gesellschaft für militärische Bautechnik, Zürich 6, Clausiusstrasse 50. Erscheint vierteljährlich. Abonnementsbetrag jährlich 6 Fr.

Die vorliegende Zeitschrift ist entstanden durch die Zusammenarbeit einiger jüngerer Offiziere der Bautruppen. Neben technischen Fortschritten sollen die in Wiederholungskursen und anderen Diensten gemachten Erfahrungen eine weitere Verbreitung finden als bisher, wo die oft sehr interessanten Ergebnisse in irgendeiner Schublade verschwanden. Da die vorhandenen Militärzeitungen als zu allgemeinmilitärischer Natur für die Veröffentlichung weniger in Frage kommen, soll nun dieses Mitteilungsblatt Gelegenheit geben zum Austausch von Erfahrungen und Ideen.

Nachdem die militärische und die zivile Bautechnik vielseitige Beziehungen zueinander haben, dürfte die neue Zeitschrift aber nicht nur die Angehörigen der Bautruppen, sondern auch alle andern Fachleute interessieren. Behandelt doch die Zeitschrift neben dem in der zivilen Bautätigkeit weniger wertbaren Gebiet der Feldbefestigung vorwiegend Brückenbau und Sprengtechnik und damit Aufgaben, wie sie auf jedem zivilen Bauplatz immer wieder vorkommen. In der ersten Nummer erscheinen in dieser Hinsicht besonders folgende Artikel interessant: Oblt. E. Esser, Beitrag zur statischen Berechnung von Kolonnenbrücken; Cap. Cattaneo, *Brillamento del ponte sulla Lorze fra Baar e Höllgrotte*; Hptm. F. Stüssi, *Eine feldmässige Rammformel*.

Möge die Zeitschrift daher nicht nur in militärischen, sondern auch in zivilen bautechnischen Kreisen Verbreitung finden und auf ihrem Spezialgebiet mithelfen an der Zusammenarbeit zwischen Armee und Volk. Jeder mit Bauarbeiten in Berührung kommende Fachmann wird ohne Zweifel an einzelnen Artikeln Nutzen ziehen und Anregungen finden. Walter Groebli.

**Vorlesungen über elementare Mechanik** von J. Nielsen (Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen, Band XLIV). Berlin 1935, J. Springer. Preis geh. 38 RM, geb. RM. 39,60.

Ein neues Glied der bei Springer erschienenen ausgezeichneten Lehrbücher liegt vor. J. Nielsen hat hier seine an der Techn. Hochschule in Kopenhagen gehaltenen Vorlesungen, mathematisch erweitert, herausgegeben. Eine einfach geschriebene Darstellung der Mechanik, die sich zur Einführung in dieses Gebiet gut eignet, liegt vor. Die mathem.-geometrischen Unterlagen sind etwas ausführlicher gehalten, als üblich, lesen sich jedoch leicht und erlauben eine saubere Darstellung des Stoffes. Das Behandelte entspricht dem Stoff einer einführenden Vorlesung an Hochschulen, geht bis zu den Elementen der Kreiselltheorie in der Mechanik des starren Körpers und bis zu den Gleichungen von Lagrange für Systeme, enthält aber auch das Wenige, was man an Potentialtheorie zu bringen pflegt, die Theorie der Schwingungen usw. Alles ist in leicht lesbarer Form dargestellt und durch zahlreiche Beispiele illustriert. Das Buch darf als gute Einführung in die Mechanik auch für den Ingenieur empfohlen werden. E. Meissner.

**Le applicazioni del cemento nei fabbricati rurali.** Von Dr. Ing. L. Gussoni, R. Scuola d'ingegneria Milano. Mailand 1934, Verlag U. Hoepli. Preis kart. 12 Lire. Der Umstand, dass Bauholz und Baustahl zum grössten Teil aus dem Auslande bezogen werden müssen, begünstigt in Italien die Verwendung von Beton und Eisenbeton im landwirtschaftlichen Bauwesen,

wobei auch die Feuersicherheit, die im allgemeinen geringen Unterhaltskosten und die hohe Erdbebensicherheit der Eisenbetonkonstruktionen ins Gewicht fallen. Mehr übersichtsmässig gibt das 83 Seiten starke Büchlein einen guten und interessanten Einblick in all die Anwendungsmöglichkeiten: Dächer, Decken, Viehställe mit den Nebenanlagen, Silos, Wasserbehälter, Wasserbecken, Düngergruben, Einfriedigungen, Maste usw. Wie stark diese neuzeitlichen Bauten die landwirtschaftliche Bodenbewirtschaftung belasten, wäre recht interessant zu verfolgen, namentlich unter Beachtung der Kleinbetriebe und der verschiedenen Bodenfruchtbarkeit. Für schweizerische Verhältnisse, namentlich für Berggüter werden Mauerwerk und Holzbau für die Hauptkonstruktionen in erster Linie in Frage kommen, da im Vordergrund die Verwendung des eigenen Holzes steht.

H. Jenny-Dürst.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Elementare Festigkeitslehre.** Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbststudium. Von Dr. Ing. Theodor Pöschl, o. Prof. an der T. H. Karlsruhe, 218 Seiten mit 156 Abb. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 12,60 RM., geb. 14,25 RM.

**Vom Gerüsten im Hochbau.** Eine Darstellung von Stangengerüsten von einfacher Art bis zum grossen Turmgerüst. Aufnahmen und Zeichnungen des Technischen Arbeitsdienstes Zürich. Zürich 1935/36, Sonderdruck aus der Schweiz. Baumeister-Zeitung.

**Bemessungsverfahren.** Zahlentafeln und Zahlenbeispiele zu den Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Eisenbeton 1932. Von E. Lösser, Prof. an der T. H. Dresden. Fünfte Auflage. 199 Seiten mit 212 Abb. Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 6,80 RM., geb. 7,80 RM.

**Les essais sur ouvrages existants.** Leon inaugurale faite par M. Fritz Huebner à l'Ecole d'ingénieurs de Lausanne. Lausanne 1936, extrait du Bulletin Technique de la Suisse Romande.

**Ueber Unternehmertum.** Von Dr. Eduard Sulzer-Ziegler. (Flugschriften der Genossenschaft «Werkzeitung der schweizer. Industrie» Nr. 1.) Basel 1936, zu beziehen bei genannter Genossenschaft. Preis geh. 50 Rappen.

**40 Jahre Saurer-Automobilbau.** Arbon 1936, Aktiengesellschaft Adolph Saurer.

**Grundlagen des Aufzubaues.** Von Dr. M. Paetzold. Nachtrag und Anhang: Aenderungen der «Technischen Grundsätze für den Bau von Aufzügen seit 1926». Von Dipl.-Ing. Fritz Köhler. 37 Seiten mit 50 Abb. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 6,60 RM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Sitzung vom 19. Febr. 1936.

Vortrag von Dr. Ing. E. Jaquet über das  
Pumpspeicherwerk zwischen Schwarz- und Weißsee in den Vogesen.

Der Referent, der seinerzeit als Ingenieur der Firma Escher-Wyss & Co. bei den verschiedenen Projekten mitgearbeitet und die Acquisitions geleitet hat und später im Auftrag der EWAG auch die Montage auf der Baustelle bis im Juli 1933 beaufsichtigte, war in der Lage, über eigene Erfahrungen beim Bau dieses Kraftwerkes zu berichten. Nach einem kurzen Ueberblick über die generellen Daten zeigte er anhand einer grossen Anzahl Lichtbilder den ganzen Werdegang der Montage, insbesondere den Bau der Rohrleitung von 4,6 m Durchmesser.

Im zweiten Teil ging der Referent über zur Frage der Katastrophe und schilderte zuerst deren Auswirkung. Daran schlossen sich interessante Ausführungen über die Ursachen. Er betonte dabei ausdrücklich, dass diese Ausführungen lediglich seine eigenen, persönlichen Meinungen darstellten. Vor allem sucht er die These zu widerlegen, dass ein von der Pumpe verursachter Druckstoss die Ursache des Rohrbruches ist und erklärte anhand von anschaulichen Diagrammen den Vorgang beim Pumpendruckstoss, aus denen klar hervorging, dass die Defekte an der Pumpe nicht die Ursache, sondern die Wirkung des Rohrbruches sind. Im weiteren hat er mitgeteilt, dass das Rohr mit dem Mannlochstützen genügend stark dimensioniert war, indem nachträgliche Versuche an einem Modell eine 4,4fache Sicherheit gegen Bruch ergeben haben. In seinen Schlussworten hat es der Referent abgelehnt, auf weitere Vermutungen einzugehen, da er dem Entscheid des Schiedsgerichtes nicht vorgreifen möchte. (Autoreferat.)

An der Diskussion haben sich beteiligt Ing. E. Frauenfelder und Dir. P. Perrochet, die Aufschluss wollten über das Wasserschloss (das in diesem Falle die Aufgabe der Windkessel als Stossdämpfer zu übernehmen hatte) und über die Abnahme-proben der Bleche. Der Referent hat bei beiden Herren geantwortet und insbesondere darauf hingewiesen, dass die Bleche auch einer Kerbschlag-Probe unterzogen worden sind.

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

4. Mai (Montag): Phys. Ges. Zürich, 20.15 h im Phys. Institut der E. T. H. Vortrag von Dr. R. Feldkeller (Zentrallaboratorium Siemens & Halske, Berlin): «Moderne Verstärkertechnik und Verstärkermesstechnik».